

sell schaftlichen Organisation der Arbeit äußerst differenziert.

Annexion: gewaltsame Angliederung fremden Territoriums; charakteristisch für die Außenpolitik von Ausbeuterstaaten, insbesondere von imperialistischen Staaten. Im Leninschen „Dekret über den Frieden“ vom 8.11.1917 wurde die A. als Verbrechen an der Menschheit verurteilt und definiert als „jede Angliederung einer kleinen oder schwachen Völkerschaft an einen großen oder mächtigen Staat, ohne daß diese Völkerschaft ihr Einverständnis und ihren Wunsch unmißverständlich, klar und freiwillig zum Ausdruck gebracht hat, unabhängig davon ... wie entwickelt oder rückständig eine solche mit Gewalt angegliederte oder mit Gewalt innerhalb der Grenzen eines gegebenen Staates festgehaltene Nation ist, und schließlich unabhängig davon, ob diese Nation in Europa oder in fernen, überseeischen Ländern lebt“. Die A. ist eine grobe Verletzung des friedlichen Zusammenlebens der Völker, des → *Völkerrechts*. Nach der UNO-Charta sind alle Staaten verpflichtet, ihre Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln zu regeln, sich jeder Gewaltandrohung oder -anwendung gegen jeden beliebigen Staat zu enthalten und das Prinzip der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker zu achten. In mehreren Dokumenten, besonders in der am 24.10.1970 von der XXV. UNO-Vollversammlung einmütig gebilligten Deklaration über die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten werden diese Grundprinzipien erneut bekräftigt. Die imperialistischen Staaten versuchen häufig, ihre A.spolitik in verschleierte, indirekter Form durchzusetzen, z. B.

durch Mißbrauch der Treuhänderschaft, durch sog. Pacht fremder Territorien für Militärstützpunkte, durch verklavende Wirtschafts- und Militärhilfe, durch Einsetzung und Unterstützung von Marionettenregierungen. Die sozialistischen Staaten treten entschieden gegen die A. in allen ihren Erscheinungsformen auf, da sie „das Selbstbestimmungsrecht der Nationen verletzt oder, anders ausgedrückt, eine Form der nationalen Unterdrückung darstellt“ (Lenin).
→- *Gewaltverbot*

Antagonismus: unüberbrückbarer Gegensatz, Widerstreit. In der marxistischen Philosophie bedeutet „antagonistischer Widerspruch“ oder einfach „Antagonismus“ eine besondere Form des dialektischen →- *Widerspruchs* in der Klassengesellschaft. Er beruht auf dem unversöhnlichen Gegensatz der Interessen der ausbeutenden und der ausgebeuteten und unterdrückten Klassen und kann nur durch den →- *Klasserkampf* bzw. durch eine soziale →- *Revolution* gelöst werden.

antagonistischer Widerspruch → *Einheit und „Kampf der Gegensätze*

Antifaschismus: gegen die Politik und Ideologie des -* *Faschismus* gerichtete, ihrem Wesen nach antiimperialistische Volksbewegung. Konsequentester Träger des A. ist die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Da der Faschismus, die offene Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen und imperialistischen Kreise des Finanzkapitals, sich gegen die Lebensinteressen des gesamten Volkes richtet, besteht sowohl die Notwendigkeit als